

5. X. 1918

Beruhigung und Erholung der Märkte.

Wien, 4. Oktober.

Die bevorstehenden Schritte zur Herbeiführung des Friedens haben heute die Auffassung sämtlicher Märkte beherrscht und überall den stärksten Eindruck geübt. Allgemein wurde mit Vertrauen der erwarteten großen Wendung entgegengesehen und überall trat eine hoffnungsvolle Stimmung hervor. Am stärksten war die Wirkung in Berlin, wo die Börse gestern der Schauplatz eines allgemeinen Kurssturzes gewesen war und heute eine stürmische Erholung eintrat. An der Spitze der Bewegung standen in Berlin die Schiffahrtswerte, die teilweise nicht nur die gestrigen Verluste weitmachten, sondern sogar ihren früheren Preisstand überschritten. Auch die Montanpapiere des Berliner Marktes zeigten stoßweise Erholungen und besserten sich um 20 bis 30 Prozent. Ungemein lebhaft war auch der Budapester Markt, der gestern noch unter exekutiven Käufen zu leiden gehabt hatte. Auch dort nahmen die Preisbesserungen einen ungewöhnlich großen Umfang an, erstreckten sich auf alle Gebiete und erreichten in mehreren Fällen von 150 bis 200 Kronen. Verhältnismäßig ruhiger verlief der Wiener Platz. Hierzu trug der Umstand bei, daß die hiesige Börse bereits gestern einer besseren Auffassung Ausdruck gegeben und einer Erholung Geltung verschafft hatte. Außerdem ließen auch die Schwierigkeiten der innerpolitischen Lage eine volle Entfaltung der Zuversicht nicht aufkommen. Die andauernde Unsicherheit über die weitere Entwicklung der inneren Situation wird mit Rücksicht auf die bevorstehenden großen Entscheidungen in der äußeren Lage schwer empfunden und wirkt auch auf die finanzielle und wirtschaftliche Beurteilung störend ein.

Die Wiener Börse eröffnete bereits in ruhiger, allgemein festerer Haltung und die Stimmung zeigte sich durch die stürmischen Vorgänge, die sich gestern in Berlin abgespielt hatten, in keiner Weise berührt. Diese Tatsache wurde in den Kreisen des Marktes stark hervorgehoben und es wurde der Ansicht Ausdruck gegeben, daß die letzten großen Verkäufe eine gründliche Öffnung vieler schwächer Positionen herbeigeführt haben mußten, da sonst jedenfalls eine Wirkung der Berliner Deroute fühlbar gewesen wäre. Allerdings beobachtete der Markt zunächst noch große Zurückhaltung, und die Preisbesserungen, die sich anfangs vollzogen, wurden hauptsächlich durch weitere Anschaffungen des Publikums herbeigeführt. Später wurde der Verkehr allgemein lebhaft. Vom Budapester Platze trafen Meldungen ein, daß dort die exekutiven Verkäufe aufgehört haben und daß daher heute die bessere Auffassung der Lage ungehinderten Ausdruck in einer stark aufstrebenden Preisentwicklung finde. Gleichzeitig wurden auch auf mehreren Gebieten umfassende Käufe für Budapester Rechnung durchgeführt. Eine wichtige Stütze fand der Markt auch in der Haltung des Schranken, wo gestern noch Realisationen stattgefunden hatten, heute aber durchwegs die Nachfrage überwog und zu kräftigen Preisbesserungen veranlaßte. Einzelne Eisenindustrie- und Petroleumaktien erholten sich um 150 Kronen, mehrere Kohlenwerte um 70 Kronen. Auch fast alle Schrankenpapiere zeigten einen wesentlich erhöhten Preisstand. Unverändert blieben fast nur die Rüstungsaktien, doch kam auch in diesen die rückläufige Bewegung zum Stillstand. Viel bemerkt wurde auch die New Yorker Meldung, daß sich an der dortigen Börse unter dem Einflusse der Nachrichten über die politischen Verhältnisse eine Ermattung der Kriegsindustrieaktien vollzogen hat. Die feste Haltung trat hierauf auf allen Marktgebieten in lebhafter Weise hervor. In den russischen Papieren erfolgten umfassende Rück- und Deckungskäufe, die zu raschen Preisbesserungen im Ausmaße von 20 bis 30 Kronen führten. Einzelne ungarische Eisenindustrieaktien und Kohlenwerte zeigten Erhöhungen von 70 Kronen. Auch die türkischen Papiere nahmen an der Erholung in kräftiger Weise teil. Der offizielle Verkehr schloß fast allgemein zu den höchsten Preisen des Tages. Anlagewerte liegen gleichwie in den letzten Tagen ruhig und zeigten nur geringe Veränderungen.

An der Budapester Börse war der Verkehr heute sehr lebhaft. Dort hatten gestern noch exekutive Verkäufe und umfassende Positionslösungen der Provinzlandschaft einen weiteren Rückgang herbeigeführt, der erst kurz vor Schluß des Verkehrs von einer leichten Erholung abgelöst worden war. Heute bot der Verkehr ein verändertes Bild. Die Exekutionen hatten aufgehört und der Nachfrage, zu welcher die hoffnungsvollere Beurteilung der weiteren Gestaltung der allgemeinen Lage führte, stand nur geringeres Angebot gegenüber. Die Käufe, unter denen sich auch größere Deckungen der Kontermine befanden, riefen daher bedeutende, sich rasch vollziehende Preisbesserungen hervor. Auf dem Budapester Lokalmarte zeigten mehrere Papiere Erhöhungen bis zu 200 Kronen. Auch die leitenden Bankwerte bildeten den Gegenstand großer Käufe und die Budapester Börse beendete ihren Verkehr in lebhafter Haltung. In Berlin vollzogen sich nach dem gestrigen vehementen Rückschlag heute sprunghafte Preisbesserungen. Die Nachfrage trat in stürmischer Weise hervor und bewirkte stoßweise Erholungen. Den größten Umfang erreichten die Käufe in Schiffahrtswerten, in deren Bewegung vor allem die erhöhte Friedenshoffnung zum Ausdruck gebracht wurde. Die Schiffahrtswerte machten nicht allein ihre gestrigen Preisfälle wett, sondern erhöhten sich noch mehrfach über ihren vorgestrigen Preisstand. Auch in den Montanwerten des deutschen Marktes traten starke Preisbesserungen ein und diese besserten sich mehrfach um 15 bis 20 Prozent. Die deutschen Staatspapiere, die in den letzten Tagen eine schwankende Haltung gezeigt hatten, begegneten heute gleichfalls größerem Interesse und erzielten infolge umfassender Käufe des Publikums wesentliche Preisbesserungen.

Der Verlauf des Budapester Marktes.

(Telegramm der „Neuen Freien Presse“.)

Budapest, 4. Oktober.

Am heutigen Tage kam auf der Budapester Börse eine ruhigere Auffassung der allgemeinen Lage zur Geltung, die sich in erheblichen Kursbesserungen äußerte. Nachrichten über den bevorstehenden Friedensschritt der Zentralmächte und über den günstigen Verlauf der militärischen Operationen beeinflussten die Tendenz in günstiger Weise. Bei Eröffnung ergaben sich wesentliche Kurssteigerungen. Bei den Banken und bei den Kommissionären lagen zahlreiche Kaufordere vor. Der Umschwung der Stimmung wurde auch der Tatsache zugeschrieben, daß die großen Bankinstitute übereingekommen sind, einem weiteren Abbau der Kurse nach Möglichkeit vorzuzugewen und alle praktischen Maßnahmen zu treffen, um den Markt von einer Überlastung mit Effekten zu verschonen. Auch aus der Provinz lagen zahlreiche Kaufordere vor. Die feste Tendenz hielt während des ganzen Verlaufes der Börse an. In der Kulisse ergaben sich Erhöhungen von 40 bis 50 Kronen, auf dem Lokalmarte von 50 bis 100 Kronen.

Beratungen der Budapester Banken.

(Telegramm der „Neuen Freien Presse“.)

Budapest, 4. Oktober.

Während der ganzen Woche, so auch am heutigen Tage, fanden Besprechungen der Leiter der großen Bankinstitute täglich abwechselnd bei der Ungarischen Allgemeinen Kreditbank und bei der Pester Ungarischen Kommerzbank statt, deren Gegenstand Erörterungen der in Sachen der Kursbewegung an der Budapester Börse zu treffenden Maßnahmen bildeten.